

## KURZ NOTIERT

## Neues Datum für die Rallye Zentraleuropa

Die Rallye Zentraleuropa im Dreiländereck Deutschland-Tschechien-Österreich, zwölfter von 13 Läufen der Rallye-WM (WRC), wird bei ihrer zweiten Ausgabe 2024 von ursprünglich Allerheiligen um zwei Wochen auf den 17. bis 20. Oktober vorverlegt. Die Ausrichter begründen diese Entscheidung, die mittlerweile auch vom Automobilsport-Weltverband FIA gutgeheißen worden ist, mit organisatorischen Erwägungen. Die Änderung geht aus logistischen Gründen ferner mit einem Standortwechsel für das Fahrerlager einher: vom Passau nach Bad Griesbach. Ansonsten bleibt es bei der bewährten Streckenführung: Start in Prag, Donnerstag/Freitag WP in Polen, Samstag/Sonntag in Deutschland und Österreich, Zielankunft in Passau.

## WM-Rallye 2025 in Gran Canaria

Spanien kehrt in die Rallye-WM zurück. Die Veranstalter haben einen Zweijahresvertrag mit dem WM-Ausrichter für 2025 und 2026 unterschrieben. Standort ist aber nicht mehr, wie zuletzt der Fall, die Region Katalonien. Vielmehr zieht die Rallye nach Gran Canaria auf die Kanarischen Inseln. Die Rallye Islas Canarias, die auf 1977 zurückgeht und seit 2016 zur Rallye-Europameisterschaft (ERC) zählt, wird somit im kommenden Jahr erstmals zu einem WM-Lauf aufgewertet.

## Förderprogramm für den Belgier Ugo de Wilde

Der Brüsseler Nachwuchsfahrer Ugo de Wilde wird 2024 mit Lamborghini bei den Sprintläufen der europäischen GT-Sportwagenreihe antreten. Damit klettert er auf der Erfolgsleiter seiner jungen Karriere weiter nach oben. Der 21-jährige Belgier hatte sich Ende 2023 durch den Gewinn des Lamborghini Super Trofeo Junior Drivers Shootout für ein Förderprogramm 2024 beim italienischen Sportwagenhersteller qualifiziert. Sein Einsatzauto ist ein Lamborghini Huracan GT3 Evo2, das das Team Imperiale Racing aus Italien an den Start bringen wird. Allerdings wird Ugo de Wilde seinen Terminkalender durch Rennen in anderen Serien ausbauen. Ziel des Junior-Profis ist außerdem eine Teilnahme an den 24h Spa-Francorchamps. (hs)



## Laurenx Rex erreicht Platz 15

Laurenx Rex (Intermarché-Wanty) aus Raeren belegte beim 65. Großen Preis von Denain, einem Eintagesradrennen über 196,2 Kilometer, den 15. Platz.

## Motorsport: Zwei Langstreckenserien machen sich Konkurrenz

## Machtkampf auf der Nordschleife

Wohl keine Rennstrecke eignet sich so gut für den Langstreckenrennsport wie die legendäre Nordschleife des Nürburgrings. Doch 2024 steht unter dem Eindruck eines unseeligen Streits zwischen zwei Serienanbietern.

Saisonhöhepunkt ist wie immer das ADAC 24h-Rennen am 1./2. Juni. Es wird 2024 dank der Aufnahme in den Intercontinental GT Challenge, zu dem auch die 24h Spa-Francorchamps gehören, noch aufgewertet. Doch um die Langstreckenserien am Ring ist ein heftiger Machtkampf entbrannt. Denn neben der NLS der Veranstaltergemeinschaft VLN, die seit 1977 in der „Grünen Hölle“ ausgetragen wird, tritt 2024 erstmals die Nürburgring Endurance Serie (NES) an. „Ein Trauerspiel“, bewertet der Eupener Bernhard Mühlner, Chef von Mühlner Motorsport (Spa-Francorchamps), diesen Konflikt, der die Gemüter erregt, ganze Aktenordner füllt und die Justiz bemüht.

An der Spitze der NES steht Ralph-Gerald Schlüter. Er war mit weiteren Managern bis November 2022 in gleicher Funktion bei der NLS tätig, bevor er hier die Verantwortung abgab bzw. abgeben musste. Die betreffenden Funktionäre haben 2023 gemeinsam mit dem AvD und dem Nürburgring die Konkurrenzserie NES ins Leben gerufen. Ihr Motto: „Wir wollen dem Langstreckensport am Nürburgring neue Perspektiven eröffnen.“ Dass die NLS zuletzt etwas schwächelte und einen Teilnehmerschwund in Kauf nehmen musste, ist un-



Mühlner bekennt Farbe für 2024: NLS und 24 h am Nürburgring.

Foto: Herbert Simon

bestritten. Doch deren Gesellschafter haben beim Konflikt mit den Rivalen keineswegs klein beigegeben. Im Gegenteil: Sie sind vor Gericht gezo-gen und haben erreicht, dass der Nürburgring nicht nur der neuen NES, sondern auch der NLS weiterhin Termine bereitstellt.

Dass aber das andauernde Tauziehen Kollateralschäden hinterlässt, war abzusehen. So hat sich die Hälfte der Teams und Streckenposten Anfang 2024 hinter die VLN/NLS gestellt. Und Anfang März hat

das bekannte Frikadelli Team, das mit dem neuen Ferrari 296 GT3 die 24h Nürburgring 2023 gewonnen hat, aufhorchen lassen, als es Kante zeigte: „Aufgrund der Streitigkeiten werden wir nach über 20 Jahren Serienzugehörigkeit in diesem Jahr den Fokus ausschließlich auf das 24h-Rennen legen. Wir halten uns aus diesem Politikum raus, warten die weitere Entwicklung ab und hoffen, dass es 2025 wieder zu einem einheitlichen Gesamtkonzept kommt.“ Wie verhalten sich die ostbelgischen Nürburg-

ring-Stammteilnehmer? Bernhard Mühlner hält kein Blatt vor den Mund: „Als seriöser Traditionsrennstall ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir ausschließlich an der VLN/NLS und natürlich am ADAC 24-Stunden-Rennen teilnehmen. Die andere von Ego-manen gegründete Piraten-Serie versucht, mit unredlichen Mitteln der etablierten Traditions-Rennserie zu schaden. Sie schadet damit auch dem gesamten Motorsport.“

Für Olivier Muytjens (HYRacing) steht fest: „Wir fahren

drei NLS-Rennen und die 24h.“ Aber er meint auch: „Keiner der beiden Serienausrichter ist wirklich kundenorientiert.“

Das erste der sechs NES-Rennen ist terminiert am 22./23. März, das erste der sechs NLS-Läufe am 6./7. April. Wie geht es weiter? Mike Jäger (NLS) sagt im Medien-Interview: „Wir scheuen die Konkurrenz nicht. Aber hier geht es nur darum, eine funktionierende Serie zu zerstören.“ Ralph-Gerald Schlüter (NES): „Das bessere Konzept wird sich durchsetzen.“

## Motorsport: Modernes und historisches Programm

## Volles Programm für Muytjens

„Wir werden auch in dieser Saison sowohl im modernen als im historischen Rundstrecken-Rennsport tätig sein“, kündigt Olivier Muytjens (AMC StVith) an. Der 42-jährige Motorsportprofi aus Lichtenbusch, der mit dem Franzosen Brice Pineau den Rennstall HYRacing betreibt, hat sich gemeinsam mit seiner Truppe erneut viel vorgenommen. Der bewährte Porsche Cayman des Teams wird bei mehreren großen Anlässen zum Einsatz kommen: „Wir gehen damit bei den 24 h am

Nürburgring, den 12 h in Spa-Francorchamps sowie bei drei Läufen der NLS-Langstreckenserie auf der Nordschleife des Nürburgrings an den Start.“ Der Fahrerbesetzung, die je nach Rennen unterschiedlich ausfällt, gehört jeweils auch Olivier Muytjens selbst an.

Für die Sparte Historik-Rennsport kann HYRacing auf viele Schätze des Automobilbaus zurückgreifen: Shelby Cobra Daytona, Datsun 240Z, Chevrolet Corvette C3, Ford Mustang, Porsche 911 und Ford GT40. Auf dem Pro-

gramm stehen die Serien Iberian Historic Endurance und VdeV, ferner mehrere große Klassik-Rennen in Spa-Francorchamps und am Nürburgring, so die 24h Classic (im Rahmenprogramm der 24h), der AvD Oldtimer GP, Spa Summer Classic sowie die Spa Six Hours. Und selbstverständlich sitzt auch hier Olivier Muytjens meist mit am Steuer. Erweitert wird das Angebot des Rennstalls durch Historik-Trackdays in Almeria (Spanien). (hs)



HYRacing mit Olivier Muytjens bei den 24h Nürburgring.

## Turnen: Finale der vier Freundschaftswettkämpfe

## 103 Turner kämpfen um den Sieg

Kürzlich fand der vierte und somit letzte Freundschaftswettkampf der Saison im Tumbling und Minitrampolin in Worriken statt. In der Wertung berücksichtigt werden die Turner und Turnerinnen, die an mindestens drei von vier Freundschaftswettkämpfen teilgenommen haben. Die besten drei Wertungen werden addiert und so die Gewinner ermittelt. Bei den Jungen kamen dafür 19 Turner aus vier verschiedenen Alterskategorien der Vereine TSG Amel, TV Elsenborn, TV Kelmis, TV Nidrum, TV Raeren und die Gäste aus Waimes infrage. Bei den Mädchen waren es 84 Turnerinnen aus acht verschiedenen Alterskategorien der Ver-

eine TSG Amel, TV Elsenborn, TSV Heppenbach, TV Nidrum, TV Kelmis und TV Raeren. Außerdem am Freundschaftswettkampf teilgenommen, aber nicht in der Challengewertung berücksichtigt, haben Turner des TV Manderfeld. (red)

## Jungen 1

1. Arens Noah – TSG Amel, 2. Arens Maxime – TSG Amel, 3. Schumacher Matti – TV Nidrum

## Jungen 2

1. Chantraine Tim – TV Raeren, 2. Dantou Gabriel – Gymclub Waimes, 3. Müller Timo – TV Nidrum

## Jungen 3

1. Schmitz Jay – TSG Amel, 2.

Kohnen Tiago – TSG Amel, 3. Hoornaert Ben – Gymclub Waimes

## Mädchen 4

1. Habsch Samuel – TSG Amel, 2. Hall Nick – TV Kelmis, 3. Dantou Timoté – Gymclub Waimes

## Mädchen 5

1. Müller Eva – TSG Amel, 2. Louys Emma – TV Nidrum, 3. Thönnies Clara – TV Elsenborn

## Mädchen 6

1. Martin Lena – TV Nidrum, 2. Jellouli Hafssa – TV Kelmis, 3. Libert Jana – TV Nidrum

## Mädchen 7

1. Lambertz Lina – TSV Heppenbach, 2. Baitazaev Safiya – TV Kelmis, 3. Hilgers Sophie – TSG Amel

## Mädchen 8

1. Maik Lahmadi Sabrine – TV Kelmis, 2. Paasch Norah – TSV Heppenbach, 3. Frèches Maëly – TSV Heppenbach

## Mädchen 9

1. Reuter Lynn – TSV Heppenbach, 2. Hoffmann Maja – TV Kelmis, 3. Hilgers Julie – TSG Amel

## Mädchen 10

1. Hoppe Jette – TV Kelmis, 2. Hermanns Lola – TV Nidrum, 3. Frèches Lisanne – TSV Heppenbach

## Mädchen 11

1. Magney Lola – TSG Amel, 2. Zanden Emily – TSV Heppenbach, 3. Mertens Céline – TSG Amel

## Mädchen 12

1. Mignon Aurélie – TV Nidrum